

# GERECHTIGKEIT FÜR FAMILIE NACH VERLUST DER MUTTER

## BENIN

Prudence Amoussou

Die 37-jährige siebenfache Mutter Prudence Amoussou wurde am 1. Mai 2019 in Cotonou bei einer Demonstration angeschossen. Die Polizei setzte scharfe Munition gegen Personen ein, die nach den umstrittenen Parlamentswahlen aus Protest auf die Strasse gingen. Tags darauf starb Prudence Amoussou im Krankenhaus an ihren Verletzungen.

Ihre Familie wurde nicht zu ihrem Leichnam vorgelassen. Am 6. August 2019 kontaktierten die Krankenhausbehörden die Familienangehörigen von Prudence Amoussou und forderten sie auf, den Leichnam innerhalb von zehn Tagen im Leichenhaus abzuholen. Sie händigten der Familie eine Sterbeurkunde aus, die besagte, Prudence Amoussou sei «infolge einer Krankheit» gestorben.

Ihre Angehörigen fordern eine Untersuchung des Falls sowie eine Autopsie und eine ärztliche Bescheinigung der tatsächlichen Todesursache von den Krankenhausbehörden.

Bisher hat die Familie noch keine Antwort erhalten. Der Leichnam von Prudence Amoussou befindet sich nach wie vor im Leichenhaus.

## FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister von Benin** und bitten Sie ihn, im Fall von Prudence Amoussou umgehend eine sorgfältige und unparteiische Untersuchung der Todesursache einzuleiten. Appellieren Sie an ihn, alle mutmasslich Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht zu stellen und die Familienangehörigen zu entschädigen. Bitten Sie ihn ausserdem um die Abänderung des Amnestiegesetzes von 2019, sodass keine Amnestien für Straftaten und schwere Menschenrechtsverletzungen gewährt werden können, die in der Zeit unmittelbar nach den Wahlen begangen wurden.

→ Anrede: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto** A-Post: CHF 2.00

→ Da bei der Schweizer Post **aufgrund der Corona-Krise ein Annahmestopp für den Versand von Briefen in diverse Länder** besteht, bitten wir Sie – wenn vorhanden - andere Kommunikationskanäle (E-Mail, Fax oder soziale Medien) für die Zustellung Ihres Appells zu nutzen und/oder senden Sie diesen via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die genannte Person.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN DEN JUSTIZMINISTER

Mr Sévérin QUENUM  
Avenue Jean-Paul II  
01BP 967 Cotonou  
BENIN

**Fax:** (00 229) 21 31 34 48

**E-Mail:** [secretariat@justice.bj](mailto:secretariat@justice.bj)

### KOPIE ODER C/O AN

Ambassade de la République du Bénin  
Chemin du Petit-Saconnex 28  
1209 Genève

Fax: 022 906 84 61

E-Mail: [info@missionbenin.ch](mailto:info@missionbenin.ch)

# DROHENDE GEFÄNGNISSTRAFE FÜR AKTIVISTIN

## RUSSLAND

Yulia Tsvetkova

Die russische Aktivistin und Künstlerin Yulia Tsvetkova wird strafrechtlich verfolgt und schikaniert, weil sie für die Rechte von Frauen und LGBTI eintritt. Seit dem 22. November 2019 stand sie wegen ihrer Zeichnungen des weiblichen Körpers unter der unbegründeten Anschuldigung, «pornografisches Material hergestellt und verbreitet» zu haben, unter Hausarrest.

Seit dem 16. März 2020 befindet sie sich zwar nicht mehr unter Hausarrest, und auch eine dringend benötigte zahnärztliche Untersuchung wurde ihr nun gestattet. Dennoch laufen nach wie vor strafrechtliche Ermittlungen gegen Yulia Tsvetkova. Am 11. Dezember 2019 wurde eine Geldstrafe in Höhe von 50.000 Rubel (etwa 730 Euro) gegen sie verhängt, weil sie die Administratorin zweier Online-LGBTI-Plattformen ist. In der Begründung heisst es, dies sei «Werbung für nicht-traditionelle sexuelle Beziehungen zwischen Minderjährigen» – obwohl die Plattformen wie im russischen Recht vorgeschrieben mit dem Hinweis versehen sind, dass sie nur für Volljährige zugänglich sind.

Sollten die strafrechtlichen Ermittlungen gegen Yulia Tsvetkova zu einer Anklage und Verurteilung führen, drohen bis zu sechs Jahre Gefängnis.

### FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Staatsanwalt von Komsomolsk am Amur**, in denen sie ihn bitten, alle notwendigen massnahmen zu ergreifen, um sowohl die strafrechtliche Verfolgung und Schikanie von Yulia Tsvetkova zu beenden.

→ Anrede: Dear Prosecutor / Sehr geehrter Herr Staatsanwalt

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto** A-Post: CHF 2.00

→ Da bei der Schweizer Post **aufgrund der Corona-Krise ein Annahmestopp für den Versand von Briefen in diverse Länder** besteht, bitten wir Sie – wenn vorhanden - andere Kommunikationskanäle (E-Mail, Fax oder soziale Medien) für die Zustellung Ihres Appells zu nutzen und/oder senden Sie diesen via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die genannte Person.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN DEN STAATSANWALT VON KOMSOMOLSK AM AMUR

Boris Viktorovich Kononenko  
Prosecutor of Komsomolsk-on-Amur  
Krasnogvardeiskaya street, 34  
Komsomolsk-on-Amur 681013  
RUSSISCHE FÖDERATION

E-Mail: [kms@phk.hbr.ru](mailto:kms@phk.hbr.ru)

### KOPIE AN

Botschaft der Russischen Föderation  
Brunnadernrain 37  
3006 Bern

Fax: 031 352 55 95

E-Mail: [rusbotschaft@bluewin.ch](mailto:rusbotschaft@bluewin.ch)

# FREILASSUNG FORDERN FÜR SATIRIKERINNEN

## MYANMAR

### Mitglieder der Peacock Generation

Sieben Mitglieder der Peacock Generation – Paing Phyto Min, Paing Ye Thu, Kay Khine Tun, Su Yadanar Myint, Zayar Lwin, Zaw Lin Htut und Nyein Chan Soe – wurden im April und Mai 2019 festgenommen, nachdem sie eine Thangyat-Aufführung, eine traditionelle Kunstform, die dem Poetry-Slam ähnelt, dargeboten hatten. Sie kritisierten in ihrer Darbietung das Militär und trugen Uniformen. Sechs der SatirikerInnen wurden daraufhin angeklagt und zu Haftstrafen verurteilt. Nur Nyein Chan Soe wurde von den Vorwürfen freigesprochen und freigelassen.

Derzeit verbüssen die sechs anderen Mitglieder der Peacock Generation wegen ihrer friedlichen Aktivitäten Haftstrafen zwischen zwei und drei Jahren.

Mindestens drei von ihnen drohen weitere Verfahren. So wurden am 17. Februar 2020 Paing Phyto Min, Kay Khine Tun und Su Yadanar Myint wegen «Onlinediffamierung» schuldig gesprochen und zu weiteren sechs Monaten Haft verurteilt.

Die Mitglieder der Peacock Generation befinden sich nur deshalb in Haft, weil sie friedlich ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen haben, und müssen daher umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

### FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Englisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten**, in denen Sie ihn bitten, alle inhaftierten Mitglieder der Gruppe Peacock Generation umgehend und bedingungslos freizulassen. Fordern Sie den Präsidenten ausserdem auf, sich dafür auszusprechen, dass die Verurteilungen der SatirikerInnen aufgehoben und alle weiteren Anklagen gegen sie und weitere Gruppenmitglieder fallengelassen werden, denen nur deshalb Haftstrafen drohen, weil sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen haben.

→ Anrede: Dear Mr. President / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto** A-Post: CHF 2.00

→ Da bei der Schweizer Post **aufgrund der Corona-Krise ein Annahmestopp für den Versand von Briefen in diverse Länder** besteht, bitten wir Sie – wenn vorhanden - andere Kommunikationskanäle (E-Mail, Fax oder soziale Medien) für die Zustellung Ihres Appells zu nutzen und/oder senden Sie diesen via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die genannte Person.

### HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN DEN PRÄSIDENTEN VON MYANMAR

U Win Myint  
President of the Republic  
of the Union of Myanmar  
President Office, Office No.18  
Nay Pyi Taw  
MYANMAR

**Fax:** (00 95) 1 652 624

### KOPIE AN

Ambassade de la République de l'Union du Myanmar  
Avenue Blanc 47  
1202 Genève

Fax: 022 732 89 19 // 022 732 73 77

E-mail: [mission@myanmargeneva.org](mailto:mission@myanmargeneva.org)

---

---

---

---

Mr Sévérin QUENUM  
Avenue Jean-Paul II  
01BP 967 Cotonou  
BENIN

---

---

**Betrifft: Prudence Amoussou**

Sehr geehrter Herr Minister

---

Die 37-jährige siebenfache Mutter Prudence Amoussou wurde am 1. Mai 2019 in Cotonou bei einer Demonstration angeschossen. Die Polizei setzte scharfe Munition gegen Personen ein, die nach den umstrittenen Parlamentswahlen aus Protest auf die Strasse gingen. Tags darauf starb Prudence Amoussou im Krankenhaus an ihren Verletzungen.

**Ich bitte Sie, im Fall von Prudence Amoussou umgehend eine sorgfältige und unparteiische Untersuchung der Todesursache einzuleiten.**

**Ausserdem appelliere ich an Sie, alle mutmasslich Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht zu stellen und die Familienangehörigen zu entschädigen.**

**Auch das Amnestiegesetz von 2019 muss geändert werden**, sodass keine Amnestien für Straftaten und schwere Menschenrechtsverletzungen gewährt werden können, die in der Zeit unmittelbar nach den Wahlen begangen wurden.

---

Hochachtungsvoll

---

**Kopie:**

Ambassade de la République du Bénin, Chemin du Petit-Saconnex 28, 1209 Genève  
Fax: 022 906 84 61 / E-Mail: info@missionbenin.ch

---

---

---

---

Boris Viktorovich Kononenko  
Prosecutor of Komsomolsk-on-Amur  
Krasnogvardeiskaya street, 34  
Komsomolsk-on-Amur 681013  
RUSSISCHE FÖDERATION

---

---

**Betrifft: Yulia Tsvetkova**

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt

Mit Erleichterung habe ich erfahren, dass Yulia Tsvetkova nicht mehr im Hausarrest ist.

---

Die junge Frau aus Komsomolsk am Amur ist bereits seit März 2019 Zielscheibe von offen homofeindlichen Aktivitäten der Behörden, weil sie sich für die Rechte von Frauen und LGBTI einsetzt. Ihr Engagement ist kein Vergehen. Dennoch wurde sie am 22. November 2019 unter Hausarrest gestellt. Am 16. März 2020 wurde dieser Hausarrest endlich aufgehoben.

Dennoch unterliegt sie weiterhin einer Reisebeschränkung und die strafrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Verfahren, die gegen sie eingeleitet wurden, weil sie sich für Frauen- und LGBTI-Rechte einsetzt, sind bislang nicht eingestellt worden.

**Bitte ergreifen Sie alle notwendigen Massnahmen, um die strafrechtliche Verfolgung, die Reisebeschränkung und Schikanierung von Yulia Tsvetkova zu beenden.**

Hochachtungsvoll

---

---

**Kopie:**

Botschaft der Russischen Föderation, Brunnadernrain 37, 3006 Bern  
Fax: 031 352 55 95 / E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch

---

---

---

---

U Win Myint  
President of the Republic  
of the Union of Myanmar  
President Office, Office No.18  
Nay Pyi Taw  
MYANMAR

---

---

**Betrifft: Mitglieder der Peacock Generation**

Sehr geehrter Herr Präsident

---

Ich bin sehr besorgt darüber, dass sich mehrere SatirikerInnen der Gruppe Peacock Generation in Haft befinden. Sie haben keine Straftaten begangen, sondern lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäußerung mit ihren künstlerischen Darbietungen wahrgenommen.

**Ich bitte Sie deshalb, alle inhaftierten Mitglieder der Gruppe Peacock Generation umgehend und bedingungslos freizulassen.**

Sprechen Sie sich dafür aus, dass **die Verurteilungen der SatirikerInnen aufgehoben und alle weiteren Anklagen gegen sie und weitere Gruppenmitglieder fallengelassen werden**, denen nur deshalb Haftstrafen drohen, weil sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen haben.

Hochachtungsvoll

---